

Verbundkatalog Kalliope

Magnus, Anneliese

San Antonio/Ibiza, 1935-04-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

San Antonio, d. 14. IV. 35.

Lieber Freund.

Dieses länderliche Leben, das ist
fröhlich, geht nicht zart mit einem
man. Da ist der Komposthauf.
27 beste Beete vor, für Junken,
für Helon. Grosse, graue
Tiere der Verwesung denke ich auf.

Als ich wieder einmal ~~das~~ mit
einem Ausruf des Unwillens
mit der Gabel zer schnitt, rief
Aja: Aber warum machst du
ihm Art, den hat ich doch lieb-
des Antlitz mit dem braunen
Kopf und dem schwarzen Leber-
inhalt. Und dann bekommt

man Erde in die Hand, die so
fein und zäherl zerfällt und
von der man fühlt wie feinst.
Was sie ist und wie wohl es
sammeln kann in der geborgen ist
und dann denke ich auf ein
mal: erst durch den hundertjährigen
hindurch wurde diese schöne Erde,
aus Versenden. Am vorigen
Sonntag habe ich ein kleines versen
Zirkeln begraben, heute ist der
erste rote Welke aufgeblüht. Alle
dies wird fast zu nah erlebt; es
raubt einem Kopf und Stimme.
Als ich den kleinen Boudoir lang,

was es heißt; ich frag dich und
des Leben lang mich. Jetzt
ist wieder alles fragwürdig ge-
worden und die Erde ist wieder
nicht mehr meine Heimat, so sehr
ich dich; düngen und pflanzen,
leben und sterben.

Ich hast mir ein Bild aus
dem Lande des Teufels geschickt,
Zirkelkapellen, ich schicke dir ein
Bild von meiner Insel. Kommen
her auf Deine Gleise. Doch
vor Ostern wird elektrisches Licht in
meinem Haus brennen und ein
Licht der Basis auf die Felder

pumpen und sie in einen
heiligen Geist verwandeln.
Der rote Herr, den die Bauern kel-
tern, ist oft sehr gut und die
Frauen des Landes sind schön
in ihren Trachten. Eines der an-
nehmlichsten Festspiele dient seit zwei
Jahren in meinem Hause. Ja,
und sogar, die kleine Tochter, er-
güßte auch das brandysche Glas.
Es grüßt dich

De

Simpson.